

9. März 2018

**Erzgebirgssparkasse zeigt sich mit Geschäftsjahr 2017 zufrieden –
Kundenkreditgeschäft wächst überdurchschnittlich**

Die Erzgebirgssparkasse blickt zufrieden auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück. Trotz weiterhin angespannter Rahmenbedingungen (Niedrigzinsphase, Bankenregulierung) konnte das Kerngeschäft der Sparkasse – die Erbringung von Finanzdienstleistungen für Bürger, Unternehmen, Kommunen und weitere Institutionen im Erzgebirgskreis - teilweise erheblich ausgebaut werden. Mit 772 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter 6 Auszubildende bzw. BA-Studenten, zählt die Sparkasse weiterhin zu den größten Arbeitgebern im Landkreis.

Die Bilanzsumme der Erzgebirgssparkasse verringerte sich um 1,9% auf 4,3 Mrd. €.

Die Sparkasse konnte auch im vergangenen Geschäftsjahr auf die Treue ihrer Kunden zählen. Gut 65% der Einwohner und damit nur geringfügig weniger als im Vorjahr besitzen ein Sparkassen-Girokonto. Im Durchschnitt des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV), zu denen die 45 Sparkassen der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gehören, liegt der Durchschnittswert nur bei 56%. Damit gehört die Erzgebirgssparkasse in diesem Ranking zu den TOP-5-Sparkassen des OSV.

Betreutes Geldvermögen der Sparkassenkunden bleibt auf hohem Niveau

Die bilanziellen Kundeneinlagen der Sparkassenkunden sanken im Vorjahr um 106 Mio. € (-2,7%) auf 3.891 Mio. €. Allerdings ist diese Entwicklung differenziert zu betrachten. So sank der Einlagenbestand bei den Unternehmen und Kommunen um 195,9 Mio. €, was auf die Einführung eines Verwahrerentgeltes für sehr hohe Einlagenbestände zurückzuführen ist. Allerdings haben die davon betroffenen Kunden ihre Geschäftsbeziehung zur Sparkasse nicht beendet, sondern ihr Einlagen- und Liquiditätsmanagement durch Streuung optimiert. Die Einlagen der Privatkunden stiegen um 89,8 Mio. € (+2,83%). Das ist nur geringfügig weniger als im Vorjahr (+95,9 Mio. €) und deutlich höher als der Durchschnitt der sächsischen Sparkassen (+0,34%). Nachgefragt waren aufgrund der Zinssituation fast ausschließlich kurzfristige Sicht- und Spareinlagen.

Bedingt durch die niedrigen Einlagenzinsen stieg die Nachfrage unserer Kunden nach alternativen und rentableren Anlageformen deutlich an. So erhöhte sich der Bruttoumsatz im Wertpapiergeschäft gegenüber dem Vorjahr um 22%. Mit fast 460.000 Transaktionen wurde ein Umsatz in Höhe von 444 Mio. € getätigt (Vorjahr 365 Mio. €). Der Wertpapierbestand unserer Kunden stieg um 5% auf 937 Mio. € und nähert sich somit weiter der Milliarden-Grenze an. Erfreulich ist die Steigerung im Aktien- und Aktienfondsgeschäft, welches mit einem Umsatz von 64 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 39% zulegte.

Auch die Entwicklung im Lebensversicherungsgeschäft verlief erfreulich. Der Rückkaufswert erhöhte sich um 31 Mio. € (+10,5%) auf 326 Mio. €. Während klassische Lebensversicherungen kaum noch eine Rolle bei der Altersvorsorge spielen, steigen fondsbasierte Versicherungen deutlich in der Gunst der Anleger. Nachdem die Sparkassenkunden im Jahr 2016 noch 5,8 Mio. € in derartige Versicherungen investierten, waren es 2017 schon über 30 Mio. €. Das angesparte Guthaben in Bausparverträgen erhöhte sich leicht um 4 Mio. € (+1,5%) auf 271 Mio. €.

Insgesamt verringerte sich das gesamte Geldvermögen der Sparkassenkunden nur geringfügig um 25 Mio. € (-0,4%). Bezogen auf das betreute durchschnittliche Geldvermögen je Einwohner liegt die Erzgebirgssparkasse im OSV unter den TOP-3-Sparkassen.

Kreditgeschäft im Erzgebirgskreis auf Rekordniveau

Bedingt durch die niedrigen Zinsen und die sehr erfreuliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt stieg der Kundenkreditbestand im letzten Jahr um insgesamt 245,7 Mio. € (+14%) auf nunmehr über 2 Mrd. €. Wachstumstreiber war dabei das Kreditgeschäft mit Unternehmen. Hier stieg der Bestand um 271 Mio. € (+38%) auf 975,2 Mio. €. Doch auch die Privatkunden fragten verstärkt Kredite, insbesondere für den Wohnungsbau, nach. Der Bestand stieg hier um 71,3 Mio. € (+10,6%) auf 741 Mio. €. Lediglich das Kommunalkreditgeschäft war rückläufig.

Während die Kreditneuausreichungen der sächsischen Sparkassen insgesamt um 2,4% gegenüber dem Vorjahr zurückgingen, verzeichnete die Erzgebirgssparkasse einen Zuwachs um 25%. Insgesamt wurden Kredite in einer Rekordhöhe von 491,3 Mio. € neu ausgereicht, davon 289,4 Mio. € an Unternehmen und Selbständige.

Landrat Frank Vogel, Verwaltungsratsvorsitzender der Erzgebirgssparkasse, und Vorstandsmitglied Heike Smolinski, verantwortlich unter anderem für das Kreditgeschäft betonen die bedeutende Rolle der Erzgebirgssparkasse für den Landkreis: „Mit dieser Entwicklung hat die Erzgebirgssparkasse einen maßgeblichen Anteil an der wirtschaftlichen Weiterentwicklung im Erzgebirgskreis, sei es durch Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen oder den Arbeitsplätzen, zur Schaffung und Modernisierung von Wohnraum oder zur Verbesserung der Infrastruktur, beispielsweise durch kommunale Finanzierungen.“

Um unseren Kunden eine für sie optimale Finanzierungsstruktur zu ermöglichen, spielt das Förderkreditgeschäft eine wichtige Rolle. In Kooperation mit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) konnten Privatpersonen und Unternehmen Förderkredite der Sächsischen Aufbaubank (SAB), der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Landwirtschaftlichen Rentenbank in Höhe von 29,8 Mio. € zur Verfügung gestellt werden. Das sind 15,7% aller in Sachsen ausgereichten Förderkredite. Der regionale Marktanteil der Erzgebirgssparkasse im Förderkreditgeschäft liegt bei 41% (Durchschnitt sächsische Sparkassen: 14%). Aufgrund dieser erfolgreichen Entwicklung erhielt die Erzgebirgssparkasse von der LBBW die Auszeichnung „Premium-Partner der Förderberatung“.

Erfreulich war im letzten Jahr die Begleitung von Existenzgründungen im Landkreis. So konnten 51 Kunden (Vorjahr: 23) bei ihrem Schritt in die Selbständigkeit mit insgesamt 4,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) unterstützt werden. Damit wirkt die Erzgebirgssparkasse ein weiteres Mal direkt mit bei der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Positive Entwicklung des operativen Geschäftsergebnisses

Das Betriebsergebnis vor Bewertung – als Saldo aus Erträgen wie Zins- und Provisionsüberschuss und Aufwendungen wie Personal- und Sachaufwand – erhöhte sich in 2017 auf 1,04% der Durchschnittsbilanzsumme (2016: 0,95%). Damit konnte die Erzgebirgssparkasse erstmals seit der Fusion 2012 ein Ergebnis leicht über dem Durchschnitt der sächsischen Sparkassen (1,02%) erreichen. Zum Durchschnitt aller OSV-Sparkassen (1,14%) gibt es allerdings noch eine Differenz. Dennoch zeigt sich der Vorstandsvorsitzende Roland Manz zufrieden: „Wenn wir sehen, dass wir 2012 mit 0,76% noch Schlusslicht unter den OSV-Sparkassen waren, können wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern stolz auf unsere Entwicklung sein. Zwar mussten wir aus Sicht unserer Kunden auch unpopuläre Entscheidungen treffen, doch dienten diese dazu, die wirtschaftliche Substanz unserer Sparkasse deutlich zu stärken und vor allem auch die zunehmenden gesetzlichen Anforderungen, beispielweise an die Stärkung der Eigenmittel zu verbessern. Gleichzeitig haben wir für unsere Kunden Alternativen wie vielfältige digitale und telefonische Dienstleistungen geschaffen. Wie wichtig die Sparkasse für den Erzgebirgskreis ist, zeigt nicht zuletzt ihr Beitrag zur Sparförderung, Vermögensbildung und Finanzierung der Bürger und Unternehmen im letzten Jahr.“

Die Cost-Income-Ratio als das Verhältnismaß von Aufwand zu Ertrag verbesserte sich auf 60,2%. Damit muss die Sparkasse, um 1 € Ertrag zu erzielen, 60 Cent aufwenden. 2012 lag dieser Wert noch bei 74,8%.

Vom erreichten Betriebsergebnis müssen noch Risikovorsorge und Steuern abgezogen werden. Es verbleibt ein Jahresüberschuss von 836 T€.

Sparkasse trotz schwieriger Rahmenbedingungen für Zukunft gut aufgestellt

Roland Manz geht davon aus, dass das Niedrigzinsniveau noch weiter erhalten bleibt. Umso wichtiger ist es für ihn, dass die Kunden – um ihre Altersvorsorge nicht zu gefährden – alternative Anlageformen prüfen. „Unsere Kundenbetreuer sind fachlich hochkompetent und werden ständig weitergebildet. Das Wertpapiergeschäft sehe ich auch in der Zukunft als bedeutsame Lösung, um Vorsorge für das Alter zu treffen. Darüber hinaus ist das Finanzkonzept der Sparkasse ein ausgezeichnetes Instrument, um die Lebensplanung unserer Kunden mit ihrer Finanz- und Vorsorgeplanung überein zu bringen. Deshalb lohnt sich für unsere Kunden auf jeden Fall eine Investition von etwas Zeit, um gemeinsam mit ihrem Berater eine tragfähige Zukunftsplanung aufzustellen.“ Herr Manz fordert ebenso wie der neue Präsident des DSGV auch politisches Engagement zum Sparanreiz und zur Altersvorsorge. Eine deutliche Aufwertung von Wohnungsbauprämie und Arbeitnehmersparzulage sieht er dabei ebenso im Fokus wie die Förderung der privaten Altersvorsorge.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die zunehmende Digitalisierung von Finanzdienstleistungen sein. Silvia Schletter, zuständiges Vorstandsmitglied für IT-Entwicklung ist es dabei aber wichtig, „dass der persönliche und direkte Kontakt zu unseren Kunden durch unsere Mitarbeiter auch weiterhin erhalten bleibt.“ Sie sieht digitale Lösungen vor allem als Ergänzung zum bisherigen Beratungs- und Serviceangebot der Sparkasse. Heute verweist die Internetfiliale der Sparkasse (www.erzgebirgssparkasse.de) monatlich auf über 1 Million Besuche. Über 100.000 Kunden der Sparkasse nutzen bereits Online-Banking. Das Leistungsangebot wurde in den letzten Jahren sehr stark erweitert und wird weiter ausgebaut. Viele Serviceleistungen können bequem von überall und zu jeder Zeit genutzt werden. Auch die „Bank für die Hosentasche“, wie man die kostenfreie Sparkassen-App für Smartphones und Tablets bezeichnen könnte, bietet vielfältige und innovative Möglichkeiten des Online-Banking. Zu nennen wäre hier beispielsweise Kwitt, ein moderner Bezahlendienst zwischen Handynutzern. Mittlerweile nutzen fast 18.000 Sparkassenkunden diese App.

Ergänzt wird das Leistungsangebot durch das telefonisch und über Chat erreichbare ServiceCenter der Sparkasse (03733 139-0, Montag bis Freitag 08:00 – 18:30 Uhr) mit einer Vielzahl von Serviceleistungen und besetzt durch qualifizierte Sparkassenmitarbeiter.

Ab Juni wird die Erzgebirgssparkasse an den 21 Standorten ihrer S-BeratungsCenter kostenfreies WLAN anbieten. Damit eröffnen sich völlig neue Möglichkeiten, digitale Dienstleistungen auch direkt in der Filiale nutzen zu können. Weitere neue digitale Dienstleistungen werden das Instant Payment – der Zahlungsempfang ohne Verzögerung, das kontaktlose Zahlen mit dem Smartphone, der Internet-Legitimationsservice YES und der elektronische Safe (e-Safe) zur Sicherung und Verwahrung persönlicher Dokumente sein.

Roland Manz sieht sein Haus gut für die Zukunft gerüstet: „Unsere Kunden und die gesamte Gesellschaft im Erzgebirgskreis können stolz auf ihre Erzgebirgssparkasse sein. Wir sind wirtschaftlich solide aufgestellt und können davon viel an unsere regionale Heimat zurückgeben. Wir werden uns weiter modernisieren, dabei aber die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden nicht aus den Augen verlieren. Dafür sorgen vor allem unsere mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ebenfalls Mitglied unserer erzgebirgischen Familie sind.“

Hinweis: Alle dargestellten Zahlen und Daten sind vorläufig.

Ansprechpartner:






















André Leonhardt
Bereich Vorstandsstab
Große Kirchgasse 18
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 03733/139-3700
Mail: andre.leonhardt@erzgebirgssparkasse.de

Zahlen | Daten | Fakten (31.12.2017)

Geschäftsdaten

Bilanzsumme	4.336 Mio. €
Kundenkredite	2.004 Mio. €
Kundeneinlagen	3.891 Mio. €
Wertpapierbestand	937 Mio. €
Kundengeldvermögen	5.427 Mio. €
Kundengeschäftsvolumen	7.431 Mio. €
Anzahl S-BeratungsCenter	21
Anzahl S-BeratungsFilialen	33
Anzahl SB-Stellen	35
Anzahl Geldautomaten	124
Anzahl Kontoauszugsdrucker	87
Anzahl SB-Terminals	27
Anzahl S-Bargeldagenturen	28
Anzahl Mitarbeiter	772

WLAN-Standorte (ab Mitte 2018)

- -BeratungsCenter Annaberg-Buchholz, Große Kirchgasse
- -BeratungsCenter Annaberg-Markt
- -BeratungsCenter Ehrenfriedersdorf
- -BeratungsCenter Geyer
- -BeratungsCenter Marienberg-Hanischallee
- -BeratungsCenter Marienberg-Markt
- -BeratungsCenter Olbernhau
- -BeratungsCenter Pockau
- -BeratungsCenter Sehmatal
- -BeratungsCenter Zschopau
- -BeratungsCenter Aue-Altmarkt
- -BeratungsCenter Eibenstock
- -BeratungsCenter Johanngeorgenstadt
- -BeratungsCenter Löbnitz
- -BeratungsCenter Lugau
- -BeratungsCenter Oelsnitz
- -BeratungsCenter Schneeberg-Fürstenhaus
- -BeratungsCenter Schwarzenberg-Grünhainer Straße
- -BeratungsCenter Schwarzenberg-Markt
- -BeratungsCenter Stollberg
- -BeratungsCenter Zwönitz